



BHH Post

BHH SOZIALKONTOR gGmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

die tägliche Arbeit in der Eingliederungshilfe und Pflege von Menschen mit Behinderungen ist bereichernd – und besonders anspruchsvoll. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen eine gesellschaftlich wertvolle Aufgabe wahr, für die sie nicht immer die Anerkennung erhalten, die ihnen gebührt. Umso glücklicher sind wir, dass wir mit dem neuen Tarifvertrag PET Pflege, Eingliederungshilfe und Therapie ein gesellschaftspolitisches Zeichen setzen, das in einer Zeit nützt, wo alle einen zunehmenden Fachkräftemangel in Pflege und Pädagogik beklagen. Wir wünschen uns sehr, dass andere Sozialunternehmen in unserer Stadt nachziehen, indem sie dem neuen Flächentarifvertrag beitreten bzw. darüber Verhandlungen aufnehmen.

Junge Menschen, die ihre Ausbildung bei uns absolvieren, haben auf dem Arbeitsmarkt eine hervorragende Startposition. Herzlich begrüßen wir die 23 Auszubildenden, die in unseren Einrichtungen den Beruf des Altenpflegers bzw. des Gesundheits- und Pflegeassistenten erlernen. Viel Freude und Erfüllung bei der Ausübung Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Die Arbeitszufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns wichtig. Mit dem „Betriebsbarometer“ der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege haben wir in diesem Jahr erstmals systematisch Daten erhoben. Es hat sich gezeigt, dass insgesamt und durch alle Betriebsbereiche hindurch eine hohe Arbeitszufriedenheit herrscht. Themenbereiche, in denen Verbesserungsbedarf besteht, werden wir zeitnah bearbeiten.

 

Karl Stengler

Volker Carroll



Ob Sommerfrische im Voralpenland oder Radeln in Mecklenburg-Vorpommern:
Beim bunten Reisemarkt der Region Nord war für jeden Reiselustigen etwas dabei

Endlich Urlaub!

Vielfältiger Reisemarkt für Bewohner, Mieter und Klienten der Region Nord

Urlaubsreisen haben beim BHH Sozialkontor Tradition: Jedes Jahr finden Dutzende Gruppenfahrten statt. In diesem Jahr gab es für die Menschen mit Behinderung in der Region Nord ein besonderes Angebot: Mitarbeiter aus dem Haus Trillup, der Hausgemeinschaft Hilda Heinemann sowie der Ambulant betreuten Wohngemeinschaften (AWG) Farmsen-Berne und Walddörfer stellten acht unterschiedliche Reiseangebote zusammen, aus denen die Sommerfrischler wählen konnten – davon eines speziell für behinderte Seniorinnen und Senioren.

Urlaubsziele waren Berlin, der Darß, Bayern, das Schiefergebirge, Dänemark und das Mittelmeer. Die Zusammensetzung der Reisegruppen war bunt gemischt: Bewohner aus der Hausgemeinschaft reisten mit Mietern aus den AWGs, Mieter der AWG mit Klienten der Ambulanten Dienste Ost. Die einhellige Meinung der Heimkehrer: „Das war spitze und eine große Bereicherung – und macht Lust auf mehr!“ Auch für das kommende Jahr ist ein regionales Angebot in Planung, das wieder von der Aktion Mensch finanziell unterstützt wird. (S.U.-R.)



BHH Sozialkontor gGmbH

Neuer Tarifvertrag

Der AGA Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung und die Gewerkschaft ver.di schlossen am 18. Mai einen Flächentarifvertrag für Firmen aus den Bereichen Pflege, Eingliederungshilfe und Therapie in Hamburg. Vereinbart sind die 38,5-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub und Regelungen zur Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall. Der Flächentarifvertrag ist für alle AGA Mitgliedsunternehmen der Sozialbranche in Hamburg offen.

Dazu Karl Stengler, Geschäftsführer BHH Sozialkontor: „Der neue Tarifvertrag - PET Pflege, Eingliederungshilfe und Therapie - ist unterschrieben. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben lange darauf gewartet, eine solche sichere Basis für ihre engagierte Arbeit bei uns zu erreichen. Nicht nur die Erleichterung ist groß, sondern auch die Freude, in einem Unternehmen zu arbeiten, das einen Tarifvertrag zur Grundlage gemacht hat. Dass dieser Schritt ohne große, sonst übliche Auseinandersetzungen geschaffte wurde, ist vor allem der Kompromissbereitschaft beider Seiten zu verdanken. Damit haben wir einen entscheidenden Schritt zur Festigung des guten Arbeitsklimas und der Arbeitsbedingungen geschafft. Die Umsetzung in alle einzelnen Verträge ist in vollem Gange und stößt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf eine hohe Bereitschaft, auch den letzten Schritt der Umwandlung der alten Arbeitsverträge mitzugehen. Die Geschäftsführung sagt allen dafür herzlichen Dank!“ (K.S.)

Heinz Renno und Karl Stengler (BHH Sozialkontor), Volker Hepke, Hartwig Kühlhorn und Volker Tschirch (AGA Unternehmensverband) sowie Angelika Detsch, Dr. Arnold Reikittke, Jan Sothmann und Steffen Trost (ver.di Hamburg) (v.l.n.r.)

Erstmals systematische Mitarbeiterbefragung

Hohe Arbeitszufriedenheit trotz Zeitdruck

Seit vielen Jahren werden im BHH Sozialkontor „Kundenbefragungen“ bei Bewohnern und Klienten durchgeführt. Diese geben wichtige Hinweise zur Zufriedenheit mit den Dienstleistungen. Demgegenüber wurde in diesem Jahr erstmals eine systematische Mitarbeiterbefragung unternommen mit dem Ziel, Hinweise zu den Themenbereichen Betriebsklima, Arbeitszufriedenheit und Motivation, Arbeitsorganisation sowie Arbeitsbelastung und gesundheitliche Auswirkungen zu erhalten.

Eine unternehmensinterne Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern, Leitungsverantwortlichen und Betriebsrat begleitete die Aktion. Angewendet wurde der Fragebogen „Betriebsbarometer“ der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege.

Im Mai 2011 lagen die Ergebnisse vor. Auf Basis der 352 (von 600) ausgefüllten Fragebögen sind valide Aussagen möglich.

Themen mit positiver Bewertung:

- Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun
- Hohe Zufriedenheit mit den Arbeitszeiten
- Möglichkeit, Art und Weise der Arbeit mitzubestimmen
- Verlässliche Unterstützung durch Kollegen

Themen mit Verbesserungswünschen:

- Arbeitssicherheit (Unterweisung)
- Pausen (Einhaltung der Pausen und geeignete Pausenräume)
- Einarbeitungsqualität neuer Mitarbeiter
- Zeitdruck und häufige Unterbrechung der Arbeit durch andere Tätigkeiten

Die Ergebnisse wurden bereichsbezogen ausgewertet, so dass auch interne Unterschiede deutlich wurden. In sieben regionalen Mitarbeiterbesprechungen wurden die Ergebnisse kommuniziert. Zurzeit werden geeignete Maßnahmen vor Ort besprochen und umgesetzt. Damit ist die Mitarbeiterbefragung ein wichtiger und lebendiger Baustein, die Leistungen im BHH Sozialkontor kontinuierlich weiter zu verbessern. (V.C.)



www.bhh-sozialkontor.de

Internetauftritt noch nutzerfreundlicher

Unter dem Motto „Weniger ist mehr“ wurden in den vergangenen Wochen die BHH Sozialkontor Internetseiten neu sortiert, gestrafft und noch anwenderfreundlicher gestaltet.

Die Nutzer erwartet eine deutlich vereinfachte Menüführung. Die Darstellung der Einrichtungs- und Dienstleistungsbereiche wurde vereinheitlicht. Alle Veranstaltungen sind jetzt auf einer Seite gebündelt und in zeitlich chronologischer Reihenfolge sortiert. Neu ist auch der Downloadbereich, in dem ergänzendes Informationsmaterial abgerufen werden kann. Wer an einem der vielen Seminare für professionell Tätige und fachlich Interessierte teilnehmen möchte, kann sich einfach online auf vorbereiteten Formularen anmelden.

Alle Ansprechpartner sind nicht nur bei den jeweiligen Dienstleistungen zu finden, sondern zusätzlich in einer Übersicht gelistet. Besonders nutzerfreundlich ist auch der mit den Einrichtungsseiten verlinkte Stadtplan: So ist das gewünschte Angebot nur einen Klick weit entfernt. Besuchen Sie uns: www.bhh-sozialkontor.de. (V.C.)

Nur einen Klick weit entfernt sind die Nutzer des Internet-Stadtplans von Informationen zur gewünschten Einrichtung

Starker Azubi-Jahrgang



„Das wird eine spannende Zeit!": Den Pflegenachwuchs erwartet ein anspruchsvolles Arbeitsfeld in den BHH-Einrichtungen Senator-Neumann-Heim und Haus am Eilberg

Multinationaler Ausbildungsstart in den Einrichtungen Senator-Neumann-Heim und Haus am Eilberg: 23 Azubis aus Kirgisien, Russland, Polen und Deutschland begannen am 1. August mit ihrer dreijährigen Berufsausbildung zum Altenpfleger bzw. zweijährigen Ausbildung zum Gesundheits- und Pflegeassistenten.

Die jüngste Auszubildende ist gerade mal 15 Jahre, die älteste 33 Jahre alt. Die Auszubildenden haben sich für anspruchsvolle Berufe mit Zukunft entschieden: Die Anzahl der Menschen mit schweren Körperbehinderungen in unserer Gesellschaft wächst stetig. So sei die Kombination Eingliederungshilfe und Pflege eine gute Basis für den Start ins Berufsleben, betonte BHH Geschäftsführer Karl Stengler in seiner Begrüßungsrede. Stengler ermutigte die Azubis, sich den neuen Herausforderungen mit Freude zu stellen: „Das wird eine spannende Zeit! Sie erleben bei uns eine andere Situation, als Sie sie normalerweise in der Altenpflege finden. Die Menschen wollen nicht nur möglichst gut gepflegt werden, sie wollen mit Ihnen kommunizieren.“

Stengler wies auch darauf hin, dass es nicht leicht sei, sich auf die Bedürfnisse schwerbehinderter Menschen einzustellen, und empfahl den Auszubildenden, proaktiv das Gespräch mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zu suchen: „Schöpfen Sie daraus Kraft! Wir alle hier bei der BHH wünschen Ihnen viel Erfolg.“ (K.M.)

Neue Angebote in St. Georg und Nienstedten

Hortbetreuung ausgeweitet

Die Hortbetreuung des BHH Sozialkontor für Kinder mit Förderbedarf bzw. für behinderte Schulkinder weitet sich aus: Seit dem 11. August können die Kinder der Raphael-Schule in Nienstedten und der Heinrich-Wolgast-Schule in St. Georg – eine Zweigstelle der Sprachheilschule Reinbeker Redder – nach dem Unterricht und während der Schulferien verlässliche, anregende und ihre Fähigkeiten unterstützende Betreuung nutzen.

Für die 6- bis 14-Jährigen stehen dabei Bewegung, Spiel und Spaß im Vordergrund. Für die Hortkinder der Heinrich-Wolgast-Schule gibt es zusätzlich die Möglichkeit, Ergo- und Physiotherapie in Anspruch zu nehmen. In der Heinrich-Wolgast-Schule nehmen bereits 18 Kinder das Hortangebot wahr, in der Raphael-Schule sind es acht Kinder.



Im Schulhort können die Kinder auf spielerische Weise Kompetenzen stärken und ihre Persönlichkeit entwickeln

Bereits seit 2008 betreibt das BHH Sozialkontor einen Schulhort in Kooperation mit den Schulen Hirtenweg und Kielkamp in Othmarschen. Anspruch auf die Hortbetreuung haben in der Regel Eltern, die berufstätig oder alleinerziehend sind oder sich in einer Fortbildung befinden. Die Höhe der Elternbeiträge richtet sich, wie im Kita-Gutschein-System, nach der festgelegten Dauer der Betreuung und dem Einkommen der Eltern. (K.M.)

Informationen:

Kirsten Wright, Telefon: 040/227227-21, k.wright@bhh-sozialkontor.de

Personalien



Alfred Andresen (42) ist seit 1. Juli Leiter Pädagogische Dienstleistung im Senator-Neumann-Heim. Der Sozialarbeiter leitete zuvor die Kindertagesstätte Vicelin und den Kinderladen Schalom in Norderstedt.



Gabriele Jehnert (55) ist bereits seit Februar Hauswirtschaftsleiterin im Senator-Neumann-Heim. Zuvor war die passionierte Sportlerin (Nordic Walking, Aerobic, Schwimmen, Sportschießen) über 10 Jahre lang in gleicher Position am Helios-Mariahilf Krankenhaus in Hamburg-Harburg beschäftigt.



Diplompädagoge **Matthias Raschdorf** (46) übernahm zum 1. August den neu geschaffenen Posten „Aufnahmemanagement“. Der langjährige BHH Mitarbeiter wird auch weiterhin die AWG Boberg leiten.

Benefizspiel für Stefanie Vogelwiesche



HSV-Frauen-Kapitän Janina Hays (Foto: vordere Reihe, 2. v. r.) hatte geladen und erfreulich viele Freunde, Förderer und Fußballbegeisterte waren gekommen: Bei strahlendem Sonnenschein traten die Frauen des HSV zu einem Benefizspiel gegen die Senioren des SV Halstenbek-Rellingen an. Das Spiel fand zugunsten der ehemaligen HSV-Spielerin Stefanie Vogelwiesche (Foto: vordere Reihe, Mitte) statt, die seit einem schweren Unfall im Senator-Neumann-Heim lebt.

Vor der Partie überreichte Janina Hays ein Trikot mit den Unterschriften der Akteure an Stefanie Vogelwiesche, die sich sehr darüber freute. (K.M.)

Ohnsorg-Ausstellung im Senator-Neumann-Heim



Im Juni zeigte das Sammler-Ehepaar Christiane und Holger Rötting (Foto rechts) im Willi-Becker-Saal des Senator-Neumann-Heims noch einmal eine Auswahl seiner Exponate über Hamburgs große Schauspielerin Heidi Kabel und das Ohnsorg-Theater (wir berichteten). Viele Besucher, darunter auch Prominente wie die Ex-Tageschauspieler Dagmar Berghoff und Wilhelm Wieben (Foto links, rechts im Bild: Birgit Schröder, Einrichtungsleiterin Senator-Neumann-Heim) sowie Couturier Jürgen Hartmann bewunderten die liebevoll arrangierte Ausstellung. Bis zuletzt hatte Christiane Rötting, die am 21. Juli nach schwerer Krankheit verstarb, gehofft, einen festen Ort für eine Dauerausstellung der einzigartigen Erinnerungstücke zu finden. Leider wurde ihr Herzenswunsch nicht erfüllt. (K.M.)

Impressum

Herausgeber: BHH Sozialkontor gGmbH, Holzdamm 53, 20099 Hamburg

Redaktionsleitung, Koordination, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Karin Midwer, Telefon: 040/227227-26

Text: Volker Carroll (V.C.), Karin Midwer (K.M.), Karl Stengler (K.S.), Sandra Ullrich-Rahner (S.U.-R.)

Fotos: Katharina Lux, Karin Midwer, Privat

Gestaltung: Charlotte Brinckmann

Druck: A.S. Müller Sofortdruck GmbH

Termine

Neues aus den Treffpunkten

Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr lädt der **Treffpunkt Hölertwiete**, Hölertwiete 5 in 21073 Harburg, zum **Frühstückstreff**. Motto: Gemeinsam den Tag begrüßen mit Brot oder Brötchen, Kaffee oder Tee, dabei plauschen und Leute kennenlernen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kostenbeitrag: 1 Euro. Der Treffpunkt Hölertwiete ist eine Kooperation des BHH Sozialkontor mit alsterdorf assistenz west und Leben mit Behinderung Hamburg. Weitere Informationen: Sabrina Wendt, Telefon: 0176 / 30080865 +++ Jeden Mittwoch und Samstag zwischen 11 und 13 Uhr können Menschen, die über keine oder geringe Computerkenntnisse verfügen bzw. mehr Routine erwerben möchten, das **Computer Café im Sozialen Treffpunkt Buchholz**, Kirchenstraße 6, 21244 Buchholz, besuchen. Das Computer Café ist eine Kooperation der Senioren-Stiftung Buchholz i.d.N. mit dem Förderverein Computerbildung, Senioren Computertraining e.V. und dem BHH Sozialkontor. Weitere Informationen: Ilona Kock, Telefon: 04181 / 94051-24 +++ Ab sofort bietet der **Soziale Treffpunkt Kirchdorf-Süd**, Karl-Arnold-Ring 2, 21109 Hamburg, wieder einen wöchentlichen **Offenen Gesprächskreis** für Menschen, die sich gern austauschen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, anderen zuzuhören und sich aktiv an den Gesprächen zu beteiligen sowie Diskretion außerhalb der Gruppe. Termin: Dienstag von 14.30 bis 16 Uhr. Leitung: Kirsten Dude. Weitere Informationen: Lucia Safa, Telefon: 040 / 21996988 +++

Seminarprogramm 2011/12 ab sofort buchbar

Das neue Seminarprogramm 2011/12 mit rund 30 Seminaren für professionell Tätige und fachlich Interessierte ist da. Schwerpunktthemen sind: Gesundheit & Pflege, Personenkreis: Menschen mit geistiger Behinderung und Aktuelle fachliche Herausforderungen. Neu ist eine Veranstaltungsreihe zur praktischen Anwendung des Prinzips „Sozialraumorientierung“, die sich vorrangig an professionell Tätige mit dem Zielauftrag der Teilhabe in Betreuung und Assistenz richtet. Referenten sind u. a. Dr. Maria Lüttringhaus (Institut für Sozialraumorientierung), Prof. Dr. Kai-Uwe Schablon (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen) und Prof. Dr. Dieter Röh (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg).

Informationen & Anmeldungen unter www.bhh-sozialkontor.de. Für Rückfragen: fortbildung@bhh-sozialkontor.de. Seminarprogramme sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Seminare bis Ende 2011

Medikamente 3. November, 9.30-16.30 Uhr +++ **Praxisaustausch Ambulant betreute Wohngemeinschaften** 9. November, 9.30-12.30 Uhr +++ **Fachtag: Grundlagen einer sozialraumorientierten Vernetzung** 14. November, 10-15 Uhr +++ **Einführung in die Methoden sozialraumorientierter Vernetzung** 15. November, 9-15.30 Uhr +++ **Schwierige Kommunikationssituationen** 21./22. November, 10.30-17.30 Uhr +++ **Kultursensible Unterstützung** 21. November, 9-14.30 Uhr +++ **Pneumonie- und Kontrakturprophylaxe** 22. November, 8-13.30 Uhr +++ **Sozialraumorientierung in der personenzentrierten Unterstützung von Menschen mit Behinderung** 29. November, 9.30-12.30 Uhr +++ **(Professionelle) Haltung bewahren!** 30. November, 10.30-17.30 Uhr +++ **Einführung in das Konzept „Connected-Care“** 5. Dezember, 9.30-16.30 Uhr +++

Leitziel: Umfassende Teilhabe

Sozialräumliche Aktivitäten in den Stadtteilen

Sozialraumorientiertes Arbeiten wird immer wichtiger in der täglichen professionellen Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Die Ausgestaltung des Leitziels der umfassenden Teilhabe von Menschen mit Behinderungen wird in den Einrichtungen und Diensten des BHH Sozialkontor gelebt.

Es sind gerade die „niedrigschwelligen“ kreativen und kulturellen Ereignisse und Aktionen, die Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenbringen und ein gemeinsames Miteinander selbstverständlicher machen. So wurden viele Sommerfeste in den Einrichtungen mit Nachbarn und Angehörigen gefeiert. Zahlreiche sozialräumliche Aktivitäten in den Stadtteilen wurden zu Orten der Begegnung. Mit Theater-, Mal- und Spielaktionen wurde das Leben bereichert und zahlreiche Kontakte hergestellt.

Die vielfältigen Aktivitäten sind auch deshalb möglich, weil die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration über den sogenannten Sozialraumzuschlag finanzielle Mittel zur Verfügung stellt. (S.U.-R.)

Inselatelier mit Künstlerin

Den Bildern, die im Inselatelier entstehen, ist die Malfreude der Künstler anzusehen



Initiiert durch den Sozialen Treffpunkt Kirchdorf-Süd findet in den Mieterräumen von Pro Quartier das Inselatelier unter der Leitung der Künstlerin Maren Fiebig statt. Bis zu 20 Menschen mit und ohne Behinderung aus Kirchdorf-Süd und Umgebung nutzen sonntags in der Zeit von 14 bis 17 Uhr die Gelegenheit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Gearbeitet wird nicht nur mit gängigen Malutensilien, auch Gräser, Muscheln, Holz, Sand, Wellpappe und andere Fundstücke aus der Umgebung kommen zum Einsatz. Die zahlreichen Werke werden demnächst in einer Ausstellung in Kirchdorf-Süd zu sehen sein.

Theater in Kirchdorf-Süd



„Spielend Barrieren überwinden“ ist das Motto der Laiendarsteller

Der Erfolg der integrativen Theatergruppe in Kirchdorf-Süd im letzten Jahr („Tarzan in Wilhelmsburg – Gemeinsam sind wir stark“) motivierte die Teilnehmer weiterzumachen. Die Theatergruppe probt wieder regelmäßig und wird ihr Können auch in diesem Jahr öffentlich beweisen.

Mahlhausmarkt und Kickerturnier

Beim Flohmarkt im Mahlhaus durfte nach Herzenslust gestöbert werden. Zahllose Habseligkeiten und Liebhaberstücke wechselten ihren Besitzer. Da fiel das eher durchwachsene Wetter für so manchen Käufer und Kunden nicht allzu sehr ins Gewicht, zumal Kaffee und Kuchen die Stimmung hoben.



Ob Regen oder Sonnenschein – im Mahlhaus ist immer etwas los

Ebenfalls am Mahlhaus fand das erste inklusive Kickerturnier statt, das Menschen mit und ohne Behinderung an die Tische lockte. Sieben Teams fochten bei diesmal strahlendem Sonnenschein um die Pokale.

Das große Mahlhausfest

Die Ambulanten Dienste Ost und der Treffpunkt Mahlhaus feierten das große Mahlhausfest. Unter Beteiligung weiterer Mieter der Ladenzeile, der Stadtteilpolizisten und der Mietergenossenschaft Gartenstadt Farmsen e.G. gab es unterschiedliche Angebote. Musikalisch untermalt wurde die Feier von verschiedenen Chören und einem Künstler.



Dichtes Gedränge beim Mahlhausfest

Dschungelfieber in Berne



„Wilde“ Tiere und Trommelwirbel im Nordosten Hamburgs

Zur großen Dschungelparty bat die Hausgemeinschaft Hilda Heinemann. Die freiwillige Feuerwehr und der Waldkindergarten Die Waldameisen beteiligten sich an dem Fest. Es wurden bunte Schlangen gefilzt, „wilde“ Tiere bemalt, zu Trommelrhythmen getanzt und exotische Früchte gereicht. Berner Bürger gesellten sich zur Jungfeuerwehr, Menschen mit Behinderung zu den „Waldkindern“ und Angehörige kamen mit Mitarbeitern der Einrichtung ins Gespräch.